

Anlage Lernförderbedarf

(vom Antragsteller auszufüllen)

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Anschrift	
Aktenzeichen / BG-Nummer	
Schule Anschrift	
Klasse	

Mein Sohn / Meine Tochter benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann.

Ich erkläre daher, dass für meinen Sohn / meine Tochter nach § 28 Abs.5 SGB II Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgenden Fächern entstehen

<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> _____

Es handelt sich um

- einen Erstantrag
- den ersten Folgeantrag
- den zweiten Folgeantrag

Als Nachweis lege ich das letzte Schulzeugnis sowie die letzte Lern- und Förderempfehlung (§ 50 Abs. 2 u. 3 SchulG NRW) der Schule vor.

Sofern es sich um einen Folgeantrag handelt, lege ich eine Bescheinigung der Einrichtung bzw. der Person über die regelmäßige Teilnahme bei, die die Lernförderung durchgeführt hat.

Sollte dem Jobcenter/Sozialamt trotz dieser Unterlagen eine sachgerechte Entscheidung ohne weitere Beteiligung der Schule nicht möglich sein:

- Ich bin damit einverstanden, dass das Jobcenter/Sozialamt die noch erforderlichen Daten direkt bei der Schule einholt und entbinde den Lehrer/die Lehrerin von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich.
Die Schule kann das Vorliegen der Voraussetzungen der Lernförderung bestätigen
- Ich habe keine Leistungen nach § 35a SGB VII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt oder erhalten.
- Für den Fall eines Antrages im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht – Teilnahme am Unterricht von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.
- Ich habe den Anbieter der Lernförderung auf etwaige steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten hingewiesen.

Falls schon bekannt, machen Sie bitte folgende Angaben:

(Name des Nachhilfelehrers/ des Anbieters)

BIC: _____ IBAN: _____
(Bankverbindung des Nachhilfelehrers/des Anbieters)

Die Kosten der Nachhilfe betragen: _____ Euro pro Unterrichtsstunde (45 Min)/
alternativ _____ Euro pro Zeitstunde (60 Min)

Die Nachhilfe wird durchgeführt von

- einem Schüler/ einer Schülerin einem Studenten/ einer Studentin
 einem Pädagogen/ einer Pädagogin der SEK I einem Pädagogen/ einer Pädagogin der SEK II
 sonstige Qualifikation : _____

Zum Nachweis der Qualifikation des Nachhilfelehrers reiche ich folgende Unterlagen ein:

- Schüler: mind. die Note befriedigend auf dem letzten Zeugnis für das zu fördernde Fach
 Studenten: Nachweis über den Studiengang, ggf. Abiturzeugnis
 Pädagogen der SEK I oder SEK II: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Studienganges
 sonstiger Nachhilfelehrer: _____

Mir ist bekannt, dass im Falle einer Leistungserbringung direkt mit dem Leistungsanbieter abgerechnet werden kann. Hierzu erkläre ich ausdrücklich mein datenschutzrechtliches Einverständnis. Falls oben nicht schon geschehen, werde ich dazu Namen und Bankverbindung des Leistungserbringers sowie die Höhe der Kosten/Unterrichtsstunde dem Jobcenter/Sozialamt mitteilen.

Mir ist weiterhin bekannt, dass sich die übernahmefähigen Kosten an den vom Kreis Paderborn festgelegten Richtwerten orientieren. Die einzelnen Beträge können beim Jobcenter oder Sozialamt erfragt werden.

Ort/Datum

Unterschrift bzw. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters minderjähriger Antragsteller

Bestätigung der Schule

(von der Schul- oder Jahrgangsstufenleitung bzw. des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin auszufüllen)

Es besteht Bedarf (ggf. auch prognostisch) für zusätzliche Lernförderung nach § 28 Abs. 5 SGB II in folgenden Fächern:

Der Bedarf wird wie folgt begründet:

- Leistungen, die den Anforderungen im Allgemeinen nicht entsprechen, und Erlangung eines ausreichenden Leistungsniveaus zum Erreichen der schulrechtlichen Ziele (z.B. bei folgenden Anlässen:
- Versetzung oder drohende Versetzungsgefährdung.
 - Voraussichtlich nicht erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der nachfolgenden Jahrgangsstufe.
 - Schulabschluss.
 - Erlangung eines Ausbildungsplatzes (Ausbildungsreife).
- Sonstiges _____
- durch einen Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr
- Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen.

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchulG NRW
- Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis beim zuständigen Jugendamt nicht gestellt.
- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw.
- dass die bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden.

Empfohlener Umfang der Lernförderung pro Fach (in der Regel maximal 35 Zeit-Stunden pro Schuljahr):

- 15 Stunden (20 Unterrichtsstunden) 25 Stunden (34 Unterrichtsstunden)
- 35 Stunden (47 Unterrichtsstunden) _____

Bei einem Folgeantrag:

- weitere 10 Stunden (14 Unterrichtsstunden) 20 Stunden (27 Unterrichtsstunden) _____

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation des Nachhilfelehrers gestellt?

- nein ja, bitte begründen: _____

Können Sie eine bestimmte Person empfehlen? nein ja, Name: _____

Für Rückfragen - Ansprechpartner/in der Schule ist Frau/Herr, Tel.: _____

Ort, Datum Stempel der Schule

Unterschrift der Schulleitung